

einBlick

IN DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HILDEN

60. JAHRGANG, APRIL & MAI 2019

Aufgeweckt?



EVANGELISCHES
HILDEN

Inhalt

- 3** PORTAL
- 6** THEMA: AUFGEWECKT?
*Aufgeweckt oder weggetreten?
Hellwach für das Leben*
- 10** ÜBER DEN TELLERRAND
Aufgeweckte Nachbarn
- 12** KIRCHE UND STADT
Komm mit – ins Abenteuerland
- 14** AUS DEM PRESBYTERIUM
Der Öffentlichkeitsausschuss
- 15** GEISTREICH
Aufgeweckt – zu meiner Zeit
- 16** GOTTESDIENSTE
- 18** ADRESSEN + TELEFONNUMMERN
- 20** TIPPS
*Konzerte
Unthinking*
- 22** GEMEINDELEBEN
*Klosterleben light
Aufgeweckte Angebote
Konfirmation 2019*
- 28** IM PORTRAIT
Jürgen Lorenz
- 29** FREUD UND LEID



Actionwoche im
Jugendhaus
24



Impressum

Herausgeberin:
Evangelische Kirchengemeinde
Hilden, Markt 18, 40721 Hilden

Redaktion: Dr. Susanne Pramann
(ViSdP), Bettina Bredlau, Nina
Buchheister, Anne Gronemeyer, Ole
Hergarten, Oliver Mast, Anja Schmitz,
Ute Walter-Funke

Anschrift der Redaktion: Evangeli-
sche Erwachsenenbildung Hilden,
Martin-Luther-Weg 1 c, 40723 Hilden,
Tel.: 53948 (E-Mail: einblick@evangeli-
sches-hilden.de)

Anzeigenverwaltung:
Dr. Susanne Pramann

Gestaltung: Oliver Mast, omast.de

Druck: druckpartner, Essen

**Der Redaktionsschluss für die Juni/
Juli-Ausgabe ist der 1.5.2019**



Editorial

Erweckungsbewegungen sind mir unheimlich. Vielleicht, weil es oft nur eine Wahrheit gibt: Jesus liebt dich und nun bekehre dich! Andererseits sind Erweckungsbewegungen oft sehr sozial. Man könnte auch sagen, sie sind mitmenschlich. Ich frage mich, wie Mitmenschlichkeit und Bekehrung zusammenhängen.

Mit Bekehrung verbinde ich ein Bekenntnis zu einer Wahrheit, die ich nicht verstehen und auch nicht fühlen kann. „Jesus liebt dich“, das sind für mich nur drei hohle Wörter, die man sich aufs Auto kleben kann und die diese Welt zu keinem besseren Ort machen.

Bei Mitmenschlichkeit sieht das anders aus, finde ich. Mitmenschlichkeit macht die Welt unbedingt zu einem besseren Ort. Man kann damit Gottesreich bauen. Und manchmal habe ich auch den Eindruck, dass ich dafür eine Kehrtwende brauche. Die Fähigkeit anders sehen, anders hören und anders handeln zu können. Und dabei wiederum hilft es, wenn mich manchmal jemand weckt. Zur Not auch mit „piep piep piep - Jesus hat dich lieb“.

Susanne Pramann

**Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum einBlick.**

einblick@evangelisches-hilden.de



PORTAL

Sonnenaufgang . Der Hahn kräht und Hilden wacht auf. Nach und nach. Die Menschen stehen auf und gehen ihren Tätigkeiten nach: in die Schule, ins Büro oder irgendwie anders an die Arbeit. Eine aufgeweckte Stadt? Hm.

Aufgeweckt - was bedeutet das? Jemand rüttelt mich. Rüttelt mich - wach. Fragt mich: Was machst du hier eigentlich? Woran glaubst du? Was ist dir wichtig? Wofür bist du da?

Wie wären wir, wenn wir aufgeweckt wären? Was würden wir wahrnehmen? Was würden wir tun? Wie würden wir miteinander reden? Und wie gingen wir der Zukunft entgegen?

Ich stelle mir vor: Der Hahn kräht. Ein neuer Tag beginnt. Und wir sind aufgeweckt.

Susanne Pramann



THEMA: AUFGEWECKT?

Aufgeweckt oder weggetreten?

Digitale Medien und das weltweite Netz der mobilen Telekommunikation ermöglichen es uns, ständig überall gleichzeitig zu „sein“. Wir können jederzeit und nahezu überall mit mehreren Leuten, die hunderte von Kilometern entfernt sind, gleichzeitig sprechen. Diverse Plattformen suggerieren uns ständig von potentiellen Gesprächspartnern umringt zu sein. Unser Leben scheint dadurch intensiver und reicher zu sein.

Ich habe einmal eine junge Mutter beobachtet, die mit ihrem Kleinkind unterwegs war. Wir saßen längere Zeit zusammen in derselben Bahn. Das Kleinkind plapperte munter drauflos zeigte auf Dinge, die es interessant fand und hin und wieder wendete es sich fragend an seine Mutter. Die Mutter jedoch

war von einem kleinen Objekt in ihrer Hand in einen mysteriösen Bann geschlagen: Ihre Reaktionen auf das Kind wirkten halbherzig, nur selten konnte sie den Blick von ihrem Handy reißen. Schließlich wies sie ihr Kind zurecht, still zu sein.

Die Szene, die sich hier vor meinen Augen abspielte, wirkte auf mich überaus beklemmend. Ich fragte mich, was dieses Kind mit auf den Weg bekommt. Was lernt ein Kind, für das solche Szenen alltäglich sind? Etwa: „Ein Gerät ist wichtiger als ich“? oder „Meine Fragen müssen warten können und meine wichtigen Augenblicke kann ich mit niemandem teilen.“? Wird es eines Tages etwas anfangen können mit den uralten Weisheiten, die uns Achtsamkeit und Bewusstheit lehren?

Medien Fragen auf: Wie sieht unsere Welt aus, wenn die letzte Generation, die noch analoge Kommunikation pflegte, ausgestorben ist? Was macht dies auf Dauer mit der menschlichen Psyche, wie wirkt es sich auf den zwischenmenschlichen Umgang aus? Können die Menschen lernen, mit den neuen Möglichkeiten sinnvoll umzugehen? Sind irgendwann Gesetze nötig, um die Menschen vor der Online-Seuche zu schützen? Gibt es in einigen Jahren noch Menschen, die Langeweile erleben?

*Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart,
der bedeutendste Mensch immer der, der dir
gerade gegenübersteht, und das notwendigste
Werk ist immer die Liebe.*

(Meister Eckhart)

Doch ich frage mich nicht nur: „Was geschieht mit dem Kind?“ sondern auch: „Was verpasst die Mutter?“ Welch fröhliches Miteinander könnten die beiden stattdessen haben! Ich wage zu behaupten, dass die digitale Konversation, die stattdessen stattfand, schnell wieder in Vergessenheit geraten ist. Und das, obwohl das Handy alles gespeichert hätte, für später, wenn das Kind schläft.

Mit Handy wach durchs Leben?

Wirklich hellwach zu sein, wirklich im Augenblick zu leben, wird mit einem Handy in der Tasche nicht leichter. Selbst wenn es stumm ist, bleibt da das Gefühl der potentiellen Verbundenheit und ständigen Erreichbarkeit. Für die Zukunft wirft der Umgang mit diesen

Brauchen wir diese Auszeiten, dieses „auf sich zurückgeworfen sein“ eigentlich ganz dringend für unsere innere Balance?

Ich denke, dass wir Gefahr laufen, viele Momente mit uns selber und mit anderen und damit wichtige Teile unseres Lebens zu verpassen. Denn leben können wir nur im Moment. „Online sein“ erschwert es uns eher, wirklich anwesend zu sein. Vielleicht sind es die ureigenen menschlichen Bedürfnisse, die dazu führen, dass die alten Weisheiten (wie die von Meister Eckhart) heute wieder öfter zitiert werden und dass Themen wie Achtsamkeit und Entschleunigung ein Comeback feiern.

Anja Schmitz

Hellwach für das Leben

Nach einem Meditationskurs wirkte eine Teilnehmerin voller Energie: „Ich fühle mich hellwach!“. Fünf Tage hatte sie schweigend in einer Gruppe verbracht und die Tage waren geprägt von Entspannungsübungen und Sitzen in der Stille. Dies führte sie zur inneren Ruhe aber auch sehr wacher Aufmerksamkeit.

Immer mehr Menschen suchen nach gelebter Spiritualität. Die christlichen Kirchen können auf eine jahrtausendealte Tradition zurückblicken, die leider in den letzten Jahrhunderten fast verloren ging. Dafür wird sie jetzt wieder entdeckt. Es gibt die sogenannte „Tradition der Wüstenväter und -mütter“ aus dem 4. Jahrhundert ebenso wie die Mystiker und Mystikerinnen des Mittelalters und der Neuzeit. Hinzu kommen die Kenntnisse über buddhistische Meditationspraxis. Techniken und Methoden passen erstaunlich gut zu den eigenen alten christlichen Traditionen.

In der von mir gelernten und gelehrteten Meditation übe ich diese christlichen Aspekte. Aufgewachsen in der abendländischen Kultur sehe ich diese Prägungen als verborgenen Reichtum. Dazu gehören die Gottesoffenbarungen in der Bibel, das Christusgeschehen und auch das Vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes. Mit alten und neuen Meditationstechniken ist dies sehr gut vereinbar. Im täglichen Üben vertieft sich dabei die eigene Glaubenskultur.

Oft hilft mir dabei eine andere Wortwahl, z.B.: Wachsamkeit statt Achtsamkeit.

Achtsamkeitsübungen sind sehr modern und ein gutes psychologisches Hilfsmittel. Ich nenne sie lieber in der biblischen Tradition „Wachsamkeitsübungen“. Wach-Sein für mich selbst, wach sein für Gott, wach sein für meine Mitwelt und den Nächsten. Jesus als der Christus Gottes hat genau so gelebt.

Auch der Begriff der Meditation ist in aller Munde. Ich unterscheide sie von der Kontemplation.

Meditation im christlichen Sinn ist ein zielgerichtetes Nachdenken. Also ein Nachsinnen über Bibelworte, über Bilder oder das Arbeiten mit Symbolen wie z.B. einem Labyrinth. Die Meditierenden sind also geistig aktiv bei einer Sache.

Die Kontemplation dagegen ist eine bewusste nicht-gegenständliche Meditation. Meist wird im aufrechten Sitzen in der Stille geübt. Wer sich in die Stil-

le begibt, erlebt oft seine eigene laute Innenwelt. Gedanken sind manchmal kaum zu bändigen. Hier hilft ständiges üben, diesen Gedankenfluss wahrzunehmen (und wahr zu nehmen), dann aber auch wieder loszulassen. Weiterführend ist dabei ein „inneres Wort“ (oft bekannt als Mantra), wie dies in der alten christlichen Tradition des Herzensgebetes gelehrt wird.

Wer spirituelle Angebote in Hilden wahrnehmen möchte, kann auf der Internetseite der Kirchengemeinde Termine, Orte und Angebote finden oder sich über Pfarrer Ole Hergarten in

eine Mail-Liste eintragen, um Angebote per mail zugesandt zu bekommen.

Eine spirituelle Ausrichtung rechnet nicht mit schnellen Erfolgen. Es ist ein ständiges Üben und trainieren des Geistes und des Sich-hin-haltens. Immer tiefer wird man dabei in die Ehrfurcht vor dem Leben gezogen und erkennt zunehmend, wie sehr uns eine Transzendenz trägt, die wir im christlichen Glauben Gott nennen. Kontakt zum Göttlichen weckt die Lebensgeister und macht hellwach.

Ole Hergarten



Aufgeweckte Nachbarn

Hinter dem Stadtwald, wenige Kilometer von Hilden entfernt, liegt unsere Nachbarstadt Haan. Im Winter fällt dort meistens mehr Schnee als bei uns und zur Haaner Kirmes gibt es schulfrei. Was wissen wir sonst noch über unsere Nachbarn und über die evangelische Kirchengemeinde dort?

Lebendige Ökumene

Ich bin mit Christian Dörr verabredet. Als einer von drei Pfarrern arbeitet er seit 17 Jahren in Haan. 6700 Mitglieder zählt die Gemeinde und wie überall gibt es Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmandenunterricht und Kirchenmusik. Aber darüber hinaus ist da auch noch ein „schönes ökumenisches Treiben“, wie

Dörr es nennt. Die Ökumene durchzieht weite Bereiche des Gemeindelebens. Da sind z.B. die 10-Minuten-Andachten mittwochs um 10.00 und samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr die „Offene Kirche“ mit „Wort am Samstag“. Auch der Weltladen wird ökumenisch ehrenamtlich organisiert und öffnet täglich. Das jährliche Gemeindefest findet ebenfalls gemeinsam statt.



Pfarrer Christian Dörr am Fenster seiner Dienstwohnung im Gespräch.

Eine selbstbewusste Gemeinde

„Woher kommen diese vielfältigen ökumenischen Aktivitäten?“, frage ich Pfarrer Dörr. „Das gab es eigentlich schon, als ich nach Haan kam“, antwortet er. „Hier wohnten damals einige ökumenische Ehepaare. Die wollten sich religiös nicht auseinander dividieren lassen, sondern ihr Christsein selbstbewusst gemeinsam leben. Die Gemeinde lebt die Ökumene selbstverständlich und die Geistlichen ziehen mit. Das gilt im Prinzip auch für die katholischen Kollegen.“

Manche sehen Haan als wohlhabenden Vorort von Düsseldorf. Vermutlich wohnen dort mehr Menschen mit beruflichen Erfahrungen in Führungspositionen als anderswo. Diese Fähigkeiten bringen sie in die Gemeinde ein. Sie warten nicht darauf, dass Hauptamtliche die Initiative ergreifen sondern übernehmen selbst Verantwortung. Davon profitieren beide Kirchengemeinden. Die Amtsträger sind Elemente im lebendigen ökumenischen Gemeinденetzwerk.

Auch beim Umgang mit dem Brauchtum ist man sich einig: Die Haaner Kirmes wird regelmäßig mit einem ökumenischen Segenswort eröffnet und am Kirmesmontag findet seit Jahren ein gemeinsamer Gottesdienst auf dem Autoscooter statt. In diese Struktur wachsen auch die Konfirmanden hinein. Sie halten im Internet über Jahre Kontakt untereinander und

bringen sich spontan ein, wenn in der Gemeinde was zu tun ist.

Wir sind Haan

Vor acht Jahren gründete sich das Seniorennetzwerk „Wir sind Haan“. Rund 1000 Menschen ab 50 Jahren treffen sich in 30 verschiedenen Gruppen und organisieren selbständig Freizeitaktivitäten im Bereich Kultur, Kunst, Kreativität, Sport, Wissen und Geselligkeit. Als evangelische Initiative entstanden, versteht man sich heute als überkonfessionell und offen für alle.

Kirche zum Anfassen

Pfarrer Dörr fügt sich gut in diese besondere Gemeindestruktur. Seine Dienstwohnung ist ein kleines Fachwerkhaus neben dem Hallenbad. Vom Schreibtisch aus blickt er auf den Platz. Hier entsteht manches Schwätzchen über die Fensterbank.

„Bei so einem Blick über den Gartenzaun kann man viel Interessantes entdecken und sich besser kennenlernen.“ bemerke ich nach zwei Stunden „Das sollten wir mal fortsetzen“, meint Pfarrer Dörr, „aber dann bei Ihnen in Hilden. Man weiß viel zu wenig voneinander“.

Anne Gronemeyer



Komm mit – ins Abenteuerland

Ein Nachmittag im Februar. Die Sonne scheint. Die Vögel zwitschern. Nach grauen und trüben Tagen erwacht die Natur. Es ist an der Zeit. Zeit für ein Abenteuer. ...

Als wir beim Abenteuerspielplatz Hilden (www.asp-hilden.de) – kurz „Abi“ – ankommen, haben die Kaninchen Hunger. Genussvoll mümmeln sie die Salatblätter, die wir zuvor aus der Futterstation holen durften. Mit den beiden Schweinen, den Pferden Obelix, Texas und Arizona, fünf Ziegen, zehn Hühnern und sechs Schafen sind sie die ständigen Bewohner des „Abi“. Dass es ihnen an nichts fehlt, dafür sorgen auch die vielen Kinder und Mitarbeiter.

So wie Michael. Wenn Michael die Tiere füttert, hat er meist eine Handvoll Kinder im Schlepptau. Geduldig zeigt er ihnen, wie er die aufwendigen Futtermischungen für die Tiere herstellt. Auch sonst würde es ohne die vielen fleißigen Hände nicht gehen. „Wenn wir ein



Lagerfeuer machen, ist aus Sicherheitsgründen immer eine Aufsichtsperson beim Feuer,“ erklärt Michael.

Kurz darauf ist das Lagerfeuer einfach. Es gibt Marshmallows in Herzform. Einmal entflammt, scharen sich schnell einige Kleinkinder mit ihren Müttern um das Feuer. Rasch sind die Stöcke aus dem bereitstehenden Eimer geholt, die Marshmallows fangen an zu brutzeln. Carola Seidel-Meier aus dem Leitungsteam des „Abi“ und bereits seit 29 Jahren dabei, sagt: „Im Gegensatz zu früher kommen heute am frühen Nachmittag die kleineren

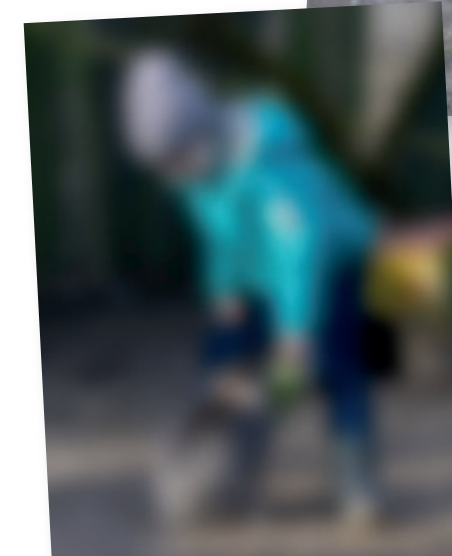
Kinder. Ältere Kinder, die allein an den Hütten bauen dürfen, sind wegen längerer Schulzeiten meist erst später da.“ Allein an Hütten bauen? Ist das nicht gefährlich? Carola Seidel-Meier sagt: „Sich selbst austesten, Verantwortung übernehmen für das eigene Tun und Handeln und lernen mit Gefahren umzugehen – all das gehört zum Konzept unseres Spielplatzes. Kinder können viel mehr, als Erwachsene ihnen manchmal zutrauen.“

Es kommt keine Langeweile auf, denn das Angebot ist riesig: Ballspielen, Reiten, gemeinsames Kochen, Malen,

Basteln, Werken und Schmieden – hier ist immer etwas los. Besonders im „Abenteuersommer“, während dem Kinder in den Sommerferien zwei Wochen ein bestimmtes Thema erforschen – mit allen Sinnen.

Es ist spät geworden. Die Tiere sind versorgt, die Sonne steht bereits recht tief. Es war ein schöner, ein sorgloser Tag. Egal, wie alt man ist: Auf dem Abenteuerspielplatz Hilden kann jeder selbst wieder ein Stück weit zum Kind werden. Wenn man es zulässt. Kommen Sie mit?

Nina Buchheister



Das Presbyterium und seine Ausschüsse:

Der Öffentlichkeitsausschuss

Der Öffentlichkeitsausschuss ist der jüngste Ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden und er ist – aufgeweckt. So aufgeweckt, dass es manchmal nervt.

Der Ausschuss wurde nach der Presbyteriumswahl 2016 gegründet und kaum gab es ihn, hat er angefangen verschiedene neue Projekte auf die Beine zu stellen: ein neues Logo, neue Webseiten, eine Facebookseite, den einBlick und den ausBlick und anderes mehr. Durch den Öffentlichkeitsaus-

schuss erklärt, wie wichtig es ihm ist, dass die Öffentlichkeit weiß, was die evangelische Kirchengemeinde macht. Schließlich bezahlen die Menschen Kirchensteuer, sagt er und dann haben sie ein Recht darauf, zu erfahren, was mit ihrem Geld gemacht wird.

Was ist aufgeweckt am Ausschuss? „Unsere Arbeit wirft uns immer wieder auf die Frage zurück ‚Was machen wir eigentlich?‘“ findet Henning Rothkegel, der Vorsitzende des Ausschusses. „Denn das ist es ja, was wir erzählen wollen. Und um das erzählen zu können, stecken wir unsere Nase überall hinein. Dabei entdecken wir auch einiges, was man anders besser machen könnte.“ So kommt es, dass der Öffentlichkeitsausschuss nicht nur beliebt ist.

Als nächstes hat sich der Ausschuss die interne Kommunikation vorgenommen. Dazu wird es demnächst einen Workshop geben, und bei dem wollen dann doch wieder alle dabei sein und dafür Sorge tragen, dass die Arbeit der Gemeinde so gut ist, wie sie sein kann. Auch, wenn es manchmal nervt.

Susanne Pramann

schuss hat die Kirchengemeinde in Hilden ein Gesicht in der Öffentlichkeit bekommen. Und nicht nur das: Für die Webseiten gab es sogar den Medienpreis der Evangelischen Kirche im Rheinland.

„Tu Gutes und rede darüber,“ sagt Thorolf Haas und lacht. „Nee, jetzt mal ehrlich,“ schiebt er hinterher und

Aufgeweckt – zu meiner Zeit

„Was für ein aufgewecktes Kind“, höre ich eine Frau sagen. Und wirklich, das Kind ist offen und freundlich, der Blick der Augen sagt, dass es nicht auf den Mund gefallen ist. Seine Fröhlichkeit ist ansteckend und löst bei den Umstehenden Heiterkeit oder zumindest ein Lächeln aus.

Aufgeweckt – das Wort bringt mich zum Nachdenken.

Die wenigsten Erwachsenen, die ich kenne, ähneln morgens diesem Kind. Meistens braucht es eine Weile und oft auch einen Kaffee, bis sie gesprächsfähig sind oder sogar Heiterkeit ausstrahlen. Auch ich selbst bin selten direkt hellwach, wenn ich aufgeweckt werde. Es hängt vor allem davon ab, wie ich aufgeweckt werde und was mich dann erwartet. Ich kann zum Beispiel sehr schnell hellwach sein, wenn mich etwas aufschrecken lässt oder ich gebraucht werde. Auch besondere Vorfreude lässt mich schnell quicklebendig werden.

Ein Blick in die Bibel zeigt mir, die Reaktionen auf die Auferweckung Jesu sind ähnlich. Einige sind furchtbar erschrocken, andere sprudeln über vor Freude, wieder andere brauchen einen ganzen Tag, um wieder richtig im Leben anzukommen.

Es gibt keine Erklärung, warum die einen so reagieren, und die anderen so. Es gibt auch keine Beschreibung, wie genau die Auferweckung geschehen ist. Aber es gibt Erzählungen, wie ihre Zeugen mit ansteckender Fröhlichkeit von dieser Auferweckung erzählen. Sie wurden selbst zu aufgeweckten Menschen, die einen früher, die anderen später.

Aufgeweckt – es liegt also nicht in meiner Hand. Es geschieht mit mir. Und ich freue mich drauf.

Nicole Hagemann

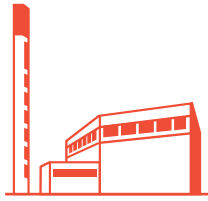


Von links nach rechts: Thorolf Haas, Ole Hergarten, Henning Rothkegel, Nora Mieke, Dr. Cornelia Soldat, Dr. Stephan Küpper.



GOTTESDIENSTE

Friedenskirche Molzhausweg



07.04.19	9:45	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf
14.04.19	9:45	Gottesdienst Pfr. Wolf
18.04.19 Gründonnerstag	15:00	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf
19.04.19 Karfreitag	9:45	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Wolf
20.04.19		
21.04.19 Ostersonntag	6:00	Abendmahlsgottesdienst mit Ev. Chor Pfr. Wolf
	9:45	Familiengottesdienst mit Taufen und und Diakoniechor Pfr'in Braun-Wolf
22.04.19 Ostermontag	9:45	Gottesdienst Pfr. Hergarten
28.04.19	9:45	Gottesdienst Pfr'in Schüller
05.05.19	10:00	Konfirmation mit Band Pfr. Pickshaus
12.05.19	10:00	Konfirmation mit Ev. Chor Pfr. Wolf
19.05.19	9:45	Gottesdienst Pfr'in Braun-Wolf
26.05.19	9:45	Gottesdienst Pfr. Hergarten
30.05.19 Christi Himmelfahrt	9:45	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller
02.06.19	9:45	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf

Reformationskirche am Markt



10:00	Gottesdienst mit Taufen Pfr'in Hagemann
10:00	Gottesdienst Pfr'in Hagemann
10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei Pfr'in Hagemann
6:00	Sonnenaufgangsmeditation Pfr. Hergarten
10:00	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten
10:00	Gottesdienst Pfr. Hergarten
10:00	Gottesdienst Prädikant von Bülow
10:00	Konfirmation mit Kantorei Pfr. Hergarten
10:00	Konfirmation mit Gospelchor Pfr'in Hagemann
10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst Pfr'in Schüller
10:00	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Hagemann
10:00	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Hagemann

Erlöserkirche St.-Konrad-Allee



11:15	Abendmahlsgottesdienst mit Konfivorstellung Pfr. Rönsch
11:15	Gottesdienst mit Kantate Pfr. Rönsch
19:00	Abendmahlsgottesdienst mit Tischabendmahl Pfr. Rönsch
11:15	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Rönsch
23:00	Gottesdienst Pfr'in Schüller
11:15	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller
11:15	Gottesdienst Pfr'in Schüller
10:00	Konfirmation Pfr'in Schüller
10:00	Konfirmation mit Bläsern Pfr. Rönsch
11:15	Gottesdienst mit Mitsingkantate Pfr. Rönsch
11:15	Gottesdienst Pfr. Hergarten
11:15	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller
11:15	Gottesdienst mit Taufen Prädikant Damrich



KIRCHE MIT KINDERN

Familienkirche und ,Kindergottesdienste

Familienkirche in der Friedenskirche:
Sonntag, 7.4., 19.5. (mit Taufen), 26.5., 2.6.2019 um 11.15 Uhr
Kindergottesdienst in der Reformationskirche: Sonntag, 28.4. und 26.5.2019, 10 Uhr
Kindergottesdienst in der Erlöserkirche:
Sonntag, 7.4., 19.5., 26.5., 2.6.2019 um 11.15 Uhr

Andachten & Bibelkreise

Taizé-Andachten am 7.4. um 19.30 Uhr , in St. Jacobus und am 19.5. um 19.30 Uhr in , der Reformationskirche

Hausbibelkreis: jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 91 00 30)

Hauskreis: 11.4. und 9. 5. bei A. Piorr (Tel.: 22756)

Bibelkreis an der Friedenskirche: jeden vierten Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Bibelstunde: jeden ersten Mittwoch im Monat, 16 Uhr, Gemeindezentrum Reformationskirche

Theologischer Gesprächskreis: 15.4. und 13.5.2019 , um 11 Uhr, Pfarrbüro, Clarenbachweg 2

Kantatengottesdienste

Sonntag, 14. April 2019:

Himmelskönig, sei willkommen BWV 182
Eine berühmte Kantate aus Bachs Weimarer Zeit zum Palmsonntag.
Ursula Göller, Sopran; Eva Marti, Alt; Mark Heines, Tenor; Johannes Wedeking, Bass
Kantorei und Kammerorchester Hilden, Leitung Dorothea Haverkamp; Predigt: Joachim Rönsch

Sonntag, 19. Mai 2019

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut BWV 117
Zum Sonntag „Cantate“ gibt es eine „Bach-Kantate zum Mitsingen“! Milena Haunhorst, Alt; Benjamin Hoffmann, Tenor; Johannes Wedeking, Bass; Kantorei und Chor der Kantate zum Mitsingen und Kammerorchester Hilden, Leitung: Thomas und Dorothea Haverkamp; Predigt: Joachim Rönsch

ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

Gemeindebüro

Markt 18, 40721 Hilden

Öffnungszeiten: Dienstag,
Donnerstag, Freitag 10 – 12 Uhr;
Mittwoch 15 - 18 Uhr

Telefon 0 21 03 / 98 42-30
Telefax 0 21 03 / 98 42-70
gemeindebuero.hilden@ekir.de



Verena
Tschaschler



Elena
Koltschin

Reformationskirche

Pfarrer Ole Hergarten	Neustraße 87,	0 21 03 / 2 24 78	ole.hergarten@ekir.de
Pfarrerin Nicole Hagemann	Clarenbachweg 2	0 21 03 / 6 57 11	nicole.hagemann@ekir.de
Küster Richard Kinast	Molzhausweg 2	0151 / 10 47 75 17	

Friedenskirche

Pfarrer Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	0 21 03 / 4 32 50	yorck-peter.wolf@ekir.de
Pfarrerin Annette Braun-Wolf	Schumannstr. 18	0 21 03 / 33 28 38	annette.braun-wolf@ekir.de
Pfarrer Udo Pickshaus	Brucknerstr. 18	0 21 03 / 4 08 87	udo.pickshaus@ekir.de
Küsterin Dorota Kinast	Molzhausweg 2	0 21 03 / 4 00 68	

Erlöserkirche

Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	0 21 03 / 6 30 82	joachim.roensch@ekir.de
Pfarrerin Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	0 21 03 / 6 31 53	sonja.schueller@ekir.de
Küsterin Tanja Herriger	St.-Konrad-Allee 76a	0 21 03 / 8 78 16	tanja.herriger@ekir.de

Kirchenmusik

Kantorin Dorothea Haverkamp	Markt 18	0 21 73 / 2 03 98 91	dorothea.haverkamp@ekir.de
-----------------------------	----------	----------------------	----------------------------

Kinder- & Jugendarbeit, Kitas & Familienzentren

Nicole Kagerer, Eisengasse 4	0 21 03 / 98 42 63	nicole.kagerer@ekir.de
KiTa Sonnenschein, Petra Prangenberg, Kalstert 84	0 21 03 / 6 34 39	kita.sonnenschein.hilden@ekir.de
FZ Friedenskirche, Doris Mees, Molzhausweg 2	0 21 03 / 4 26 78	kita.friedenskirche.hilden@ekir.de
FZ Erlöserkirche, Claudia Brink, Martin-Luther-Weg 3	0 21 03 / 8 78 17	kita.erloeserkirche.hilden@ekir.de

Erwachsenenbildung

Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	0 21 03 / 5 39 48	spramann@eeb-hilden.de
-----------------	----------------------	-------------------	------------------------

Seniorenbüro

Sabine Jäger	Molzhausweg 2	0 21 03 / 39 82 33	ev.seniorenbuero@ekir.de
--------------	---------------	--------------------	--------------------------

Diakonie

Nachbarschaftszentrum Haus im Süden	0 21 03 / 62154	s.dreissigacker@diakonie-kreis-mettmann.de
Sabine Dreißigacker, St. Konrad-Allee 76a	0 21 03 / 21907	e.raiber@diakonie-kreis-mettmann.de
Sozialpädagogische Familienhilfe		
Eva Raiber, Martin-Luther-Weg 1c	0 21 03 / 9675991	b.moellemann@diakonie-kreis-mettmann.de
Trennungs- und Scheidungsberatung		
Bernd Möllemann, Markt 20	0 21 03 / 908269-2	h.kranenburg@diakonie-kreis-mettmann.de
Betreuungsverein,		
Henk Kranenburg, Markt 20		

Von Mensch zu Mensch

Ev. Seniorenbüro Hilden

Unsere Angebote

- Beratung rund um das Thema „Älterwerden“
- Vermittlung von sozialen Diensten
- Unterstützung und seelsorgerische Begleitung in schwierigen Lebenslagen
- Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen

Wir sind für Sie da:

Montag: 9 bis 12 Uhr
telefonisch

Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Reformationskirche, Markt 18

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
Friedenskirche, Molzhausweg 2

**Jeden ersten Mittwoch im Monat
14 bis 16 Uhr**
Haus im Süden, St.-Konrad-Allee 76a

Telefon 0 210 3 / 39 82 33
ev.seniorenbuero@ekir.de

Gerne beantworten wir Ihre Fragen telefonisch oder im persönlichen Gespräch:



Sabine
Jäger



Uta von
Mauschwitz



Petra
Mantovan



ORT IM einBLICK

Nicole Kagerer und Stefan Brandenburg

Das Team der Evangelischen Jugendarbeit macht das Jugendhaus zu einem besonderen Ort.

Hier kannst du Anschluss finden, Freunde und Freundinnen, und ein offenes Ohr. Du kannst Spaß haben oder chillen. Und nachdenken kannst du auch. Wenn du willst.

Im Jugendhaus ist jeden Tag etwas los und immer ist jemand für dich da: Actiontage und Konfiwochen, Kindercafés und Ferienspiele. Und die SonderBar. Die SonderBar ist ein Offener Treff für alle zwischen 12 und 25 Jahren. Sie ist dienstags, donnerstags und freitags geöffnet und wartet auf dich.



Öffnungszeiten der SonderBar

Dienstag // 15–18 Uhr // ab 11 Jahre
Donnerstag // 17–21 Uhr // ab 13 Jahre
Freitag // 15–18 Uhr // ab 10 Jahre

Zum Mitsingen

Bach-Kantate zum Mitsingen

Ein Angebot für alle Bach-Freunde, an einem Wochenende eine Kantate zu proben und im Gottesdienst aufzuführen.

Proben:

Freitag, 17. Mai, 19.30 –21.00 Uhr

Samstag, 18. Mai, 10.00–11.30 Uhr

Aufführung:

Sonntag, 19. Mai 2019, 11.15 Uhr im Gottesdienst in der Erlöserkirche, St. Konrad Allee/Ecke Kölner Str., 40723 Hilden

Anmeldung erbeten an:

Dorothea.haverkamp@kantorei-hilden.de, weitere Infos unter: www.kantorei-hilden.de

Musik aus Hilden – Musik für Hilden

Musikliebhaber spielen für Hildener Musikliebhaber, das Publikum kann mitsingen. Musik für Gesang und diverse Instrumente.

Sonntag // 7.4. // 17 Uhr // Friedenskirche // Eintritt frei



Flötenkonzert

Kostbarkeiten aus der Welt der Blockflötenmusik mit dem Blockflötenensemble „rondo flautino“.

Sonntag // 19.5. // 18 Uhr // Reformationskirche // Eintritt frei

Gedanken verloren – Unthinking

Vom Analysten, der ging, um die Welt mit dem Herzen zu sehen
Eine Aufbruchsgeschichte in Worten, Fotografien und Pianoklängen

Dem Analysten einer Frankfurter Unternehmensberatung geht schleichend die innere Verbindung zu seiner Tätigkeit und dem rauen, gewinnorientierten Arbeitsumfeld verloren. Er bricht aus dem Hamsterrad aus, schmeißt seinen Job und reist ein halbes Jahr lang mit dem Rucksack durch Südostasien.



Christof Jauernig nimmt Sie mit auf diese Rucksacktour, aber auch auf seinen inneren Weg, heraus aus der Sinnkrise. Zu einer großen Auswahl projizierter Reisefotografien rezitiert er Texte, die unterwegs entstanden sind. Sie erzählen von seiner Reise, aber ebenso vom Hören auf die innere Stimme, dem Ausbrechen aus ungesunden Routinen, der Entmachtung von Intellekt und Wertung, der Wiederentdeckung der von Analyse und Bewertung ungetrübten Schönheit der Welt, und davon, jeden Moment zu würdigen.

Ein stimmungsvoller, höchstpersönlicher Abend, der zum Innehalten einlädt und von einer tiefgehenden Fragerunde abgerundet wird.

Dienstag // 14.05. // 19 Uhr // Kultur- und Weiterbildungszentrum Altes Helmholtz, Gerresheimerstr. 20 // Kooperation mit Hilden-Haan// Gebühr: 9 Euro // Anmeldung bei der eeb (info@eeb-hilden.de / Tel.: 02103-53948)

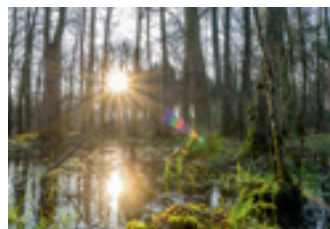


Klosterleben „light“

Kloster Gerleve „in the middle of nowhere“

Aufgeweckte Angebote in Hilden

Was zeichnet ein aufgewecktes Angebot aus? Diese Frage wird sicher jede*r anders beantworten. Hier stellen wir einige Angebote vor, die Sie vielleicht noch nicht kennen und einmal wahrnehmen wollen. Wir finden sie aufgeweckt. Aber was heißt das schon?



Werkstattgespräche zu Welt im Wandel

nächste Termine: Freitag, 3. und 10. Mai, 14 Uhr in der eeb-Bibliothek

Was bewegt Menschen dazu, die Welt zu verändern? Was glauben sie und wie gehen sie ihren Weg? Bei den Werkstattgesprächen schauen die Teilnehmer*innen online-Interview mit Pionier*innen des gesellschaftlichen und ökologischen Wandels und üben sich im Spurenfinden: Was von dem, was ich dort höre und sehe bewegt und inspiriert mich? Wo kann will ich weitermachen?

Actionwoche im Jugendhaus

vom 22.-26. Juli, jeweils 15 bis 18 Uhr im Jugendhaus

Bei der Actionwoche für Teens bist du wach. Du bist wach, weil es lebendig ist und weil du gar nicht anders kannst. Es kommt immer etwas neues auf dich zu und du wirst gebraucht, wenn es darum geht zu entscheiden, was das sein soll. Bei der Actionwoche für Teens bist du wichtig. Die Mitarbeiter*innen des Jugendhauses sind für dich da und schenken dir eine Woche lang jeden Tag ihre ganze Aufmerksamkeit.

Sonnenaufgangsmeditation am Ostersonntag:

Sonntag, 21. April, 6 Uhr in der Reformationskirche

Um sechs Uhr in der Früh in die Seitenempore der Reformationskirche steigen und sich einen Platz herrichten (Gebetsbänke sind vor Ort), eine kurze Einführung in das Ostergeschehen hören. Dann: Sitzen in der Stille (etwa 25 Minuten) - während draußen die Sonne aufgeht (um 6.26 Uhr). Den Ostermorgen begrüßen und gesegnet werden. Anschließend ein kleiner Osterimbiss.

Nachbarschaftskino im Gemeindezentrum an der Erlöserkirche

erst wieder im Herbst - wenn es draußen dunkel ist // nächster Termin: 2. Oktober, 19.30 Uhr

Sich einfinden. Ein Glas Wein, Bier oder Wasser? Filme, die die Welt zeigen. Wie sie ist und wie sie sein könnte. Möglichkeiten entdecken. Hinsehen - auch wenn man manchmal weggucken will. Die Vorstellungskraft trainieren. Auch das. Und danach - manchmal - nachklingende Worte.

Diakoniechor

jeden Mittwoch 10.30 Uhr im Gemeindezentrum Erlöserkirche

Im Diakoniechor singen Menschen - eher Ältere - mit heller Freude und einer gewissen Leichtigkeit. Die Stimmung ist gut, die Leute sind nett - der Chor findet Anklang und zwar immer mehr. Warum? Weil Singen glücklich macht und weil das Miteinander stimmt. Das ist nicht nur schön, sondern auch ein Erfolgsrezept. Und damit geht der Chor auch auf die Reise. Als nächstes zur internationalen Chormesse nach Hannover.

Familienkirche

(fast) jeden Sonntag um 11.15 Uhr in der Friedenskirche

Wenn in der Familienkirche Gottesdienst gefeiert wird, kann es laut und fröhlich sein und zwar nicht nur beim Singen. Hier kannst du ein Erzähltheater kennenlernen und du wirst sehen, was ein Sandsack in einem Gottesdienst zu suchen hat. Natürlich kannst du viele Geschichten aus der Bibel hören. Und du kannst deine Eltern mitbringen, deine Großeltern oder wen du sonst gern dabei hättest.

Konfirmation

Jürgen Lorenz aus Hilden hat die Verdienstmedaille des Bundesversdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen. Landrat Thomas Hendele überreichte die Auszeichnung am 8. März im Namen des Bundespräsidenten und im Beisein der Hildener Bürgermeisterin Birgit Alkenings. Lorenz bekam die Auszeichnung für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich, vor allem in der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden.



IM
EHREN-
AMT

einBlick: Lieber Herr Lorenz, erst einmal herzlichen Glückwunsch!

Lorenz: Vielen Dank, aber ich habe lange überlegt, ob ich diese Auszeichnung überhaupt annehmen kann. Es gibt so viele andere, die es wahrscheinlich mehr verdient hätten.

einBlick: Was hat Sie bewogen, sie doch anzunehmen?

Lorenz: Die Begründung. Ich habe mich innerhalb der Kirchengemeinde engagiert für andere. Und ich sehe es so, dass mit dieser Auszeichnung nicht nur ich persönlich, sondern das Engagement als solches anerkannt und geehrt wird. Ich nehme die Ehrung gewissermaßen stellvertretend für alle an, die sich in der Kirchengemeinde einsetzen.

einBlick: Mögen Sie kurz erzählen, wo Sie sich überall ehrenamtlich engagiert haben?

Lorenz: Ich war von 1985 bis 1995 Presbyter, also in die Leitung der Gemeinde gewählt, seit 2002 bis heute bin ich im Senioren-Besuchsdienst tätig, habe lange die Aktion ‚Urlaub ohne Koffer‘ begleitet. Von 2008 bis 2012 war ich für die Kirchengemeinde Delegierter im Seniorenbeirat der Stadt Hilden und wurde von den Delegierten als Schriftführer in den Vorstand gewählt.

einBlick: Haben Sie einmal etwas Außergewöhnliches erlebt?

Lorenz: Am meisten beeindruckt mich, wie vital hochbetagte Menschen sein können. Das ist außergewöhnlich. Auch mit 90 Jahren stehen manche noch mitten im Leben.

Das Gespräch führte Ole Hergarten

„Wenn du mich von ganzem Herzen suchst, dann will ich mich von dir finden lassen.“

Jeremia 29,13

Birgit Kommissien
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

0 21 03 25 59 80
Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden
auch Hausbesuche möglich

www.birgit-kommissien.de

**Testament & Vermögensnachfolge
Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung**

Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!

- Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!
- Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.

Wir beraten Sie gerne.
anwaltskanzlei@robering-fries.de
Schwanenstraße 6 in Hilden –
Tel. 4 25 84

Platte Story?

Oder spannend recherchiert?

Die einBlick-Redaktion sucht ehrenamtliche
Redakteure: einblick@evangelisches-hilden.de



ERBRECHT – 14 Jahre Erfahrung. 02103 249555
VORSORGEBERATUNG. TESTAMENT. IMMOBILIEN. BETREUUNG.
BERATUNG UND BEGLEITUNG IM EINGETRETENEN ERBFALL.



BÖSCH & KALAGI Rechtsanwälte - Heiligenstraße 7, 40721 Hilden
Fachanwälte für Erbrecht | Familienrecht www.anwalt-hilden.de

**SCHAUMBURG
Kramer**
Freie Versicherungsmakler

Ihr
Versicherungsmakler
in & aus Hilden

Stefan Schaumburg Tel: 02103 – 910 33 42
info@schaumburg-kramer.de | www.schaumburg-kramer.de

Schaumburg & Kramer – was liegt näher?

**PASSFOTOS
SOFORT ZUM MITNEHMEN**

- Sie können aus 10-20 Motiven auswählen
- Sie bezahlen nur bei 100% Zufriedenheit
- Mit Photoshop aufbereitet!

Sie erhalten 8 Bilder für 25,-€

**Ihr Fotograf
in Hilden**
02103.9783697
www.michaelmengel.com

**BESTÄTTER
VORANWÄHRENDEN ERBFALL**

KREUER
Walder Straße 6 (An der Gabelung)
40724 Hilden
Telefon: 0 21 03-2 01 90
info@kreuer-bestattungen.de
www.kreuer-bestattungen.de

Für alle Bestattungsangelegenheiten
und Vorsorgeberatungen.

GUTSCHEIN FÜR EINEN SEHTEST
IM WERT VON 25,- EURO

Wir überprüfen Ihre aktuelle Sehkraft und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre neue Brille. Darüberhinaus kontrollieren wir das „Zusammenspiel“ beider Augen und optimieren das räumliche Sehen.

optik hanraths
Der Spezialist für Gläserlösungen

40721 Hilden · Mittelstr. 23
Tel. 0 21 03 - 24 00 95
www.optik-hanraths.de

Natürlich – besser – hören
RENOVA® HÖRTRAINING

Hören ist nicht nur eine Sache der Ohren, sondern auch des Gehirns.
Um wieder besser verstehen zu können, braucht es meist mehr als nur das richtige Hörsystem. Wir bieten daher unseren Kunden nicht nur auf sie zugeschnittene Hörlösungen an, sondern nutzen das **RENOVA® HÖRTRAINING***, um den Hörerfolg merklich zu steigern. **Probieren Sie es aus!**

*Selbst längjährige Höreräteträger können davon profitieren.

Ralph Schirner
Hörakustikmeister aus Leidenschaft

Hilden | Warrington Platz 25
Tel. 0 21 03.24 30 22 | www.hoerstudio-schirner.de

Rufen Sie uns
jetzt an und vereinbaren
Sie einen **kostenlosen**
Beratungstermin.



Unser Experten-Team

Renovieren mit Maler Doege

Ein gutes Team für gute Gestaltung: Betriebsleiter Daniel Lemmens, Inhaber Armin Doege und Dipl.-Ing. für Innenarchitektur Michael Burkert arbeiten zusammen mit einem großen Team daran, Ihnen jeden Gestaltungswunsch zu erfüllen.

Im Beratungsstudio der Villa Fuchsberg finden Sie die neuesten Farb- und Tapetetrends sowie hochwertige Bodenbeläge. Ihre Wünsche bestmöglich umzusetzen hat für uns höchste Priorität, deshalb arbeiten wir besonders zuverlässig, sauber und genau.

Wir freuen uns
auf eine Terminabsprache
für Ihre *persönliche Beratung*
in unserer Ausstellung!

www.malerdoege.de

Fuchsbergstraße 8
40724 Hilden

Telefon **02103 / 24510**
Mo – Do 08:00 – 17:30
Fr 08:00 – 14:00
E-Mail: info@malerdoege.de

